



frauenpolitischer Newsletter für Lübeck

Nr. 5 Februar 2007

Liebe Frauen,

auch wenn das Jahr schon einen Monat alt ist, wünschen wir allen Leserinnen des frauenpolitischen Newsletters auf diesem Wege noch ein Gesundes, Frauenpowervolles, Neues Jahr. Der Internationale Frauentag steht kurz vor der Tür und auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder recht herzlich zu einem Empfang ins Rathaus ein. Näheres entnehmen Sie der beigefügten Einladung.

Viel Spaß beim Lesen der News.

Das Frauenbüro News-Team

AKTUELLES AUS DEM FRAUENBÜRO

Ausstellungskatalog „Frauen in der Lübecker Geschichte“ jetzt online

Es gibt noch Restbestände vom **Frauenkalender „Frauen in der Lübecker Geschichte“**, die an Betrachtung des bereits begonnenen Jahres zum halben Preis (3,50 Euro) im Frauenbüro erhältlich sind. Ebenfalls zu erwerben sind die Postkarten aus dem Kalender. Diejenigen, die noch mehr Informationen über die dargestellten Frauen erfahren möchten, können sich nun kostenlos den **Ausstellungskatalog „Frauen in der Lübecker Geschichte“** herunterladen und zwar direkt unter unserer Homepage www.frauenbuero.luebeck.de in der Rubrik „Frauen in der Lübecker Geschichte“ bzw. unter „Veröffentlichungen“ oder ganz direkt unter nachfolgendem Link:
http://www.luebeck.de/files/pool/01/160/ausstellung/Ausstellungstafeln_Frauen-in-der-Luebecker-Geschichte.pdf

VERANSTALTUNGEN DES FRAUENBÜROS

8. März 2007, 18 Uhr Rathaus, Audienzsaal **Empfang zum Internationalen Frauentag 2007**

Geburtenrückgang – Frauensache?

Vortrag und Diskussion mit Barbara Stiegler, Friedrich-Ebert-Stiftung
und Impro-Show mit Instant SL, Lübeck

Zum diesjährigen Internationalen Frauentag hat das Frauenbüro die Referentin Barbara Stiegler eingeladen, die aus ihrer aktuellen Studie „Mutter-Vater-Kinder-Los“ berichten wird. In der Studie hat die Autorin den viel diskutierten Geburtenrückgang erstmals aus der Genderperspektive analysiert. Wollen die Frauen keine Kinder mehr, wollen die Männer nicht Väter sein? Welche gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen brauchen Männer wie Frauen, um sich für Kinder entscheiden zu können und zu wollen?

Ab ca. 19:00 Uhr wird Instant SL das Thema „Mutter-Vater-Kinder-Los“ im Rahmen einer Impro-Show aufgreifen. Anschließend ist Zeit für Austausch und Gespräche bei Sekt und Selters. Eintritt: 3,- Euro

Montag, 14. Mai 2007, 19 Uhr, vhs - Forum für Weiterbildung, Huxstraße 118-120
Elterngeld - ein Segen für Eltern?

Das neue Elterngeld gibt es seit dem 1. Januar 2007. Danach erhält der Elternteil, der sich nach der Geburt auf die Betreuung des Kindes konzentriert, für 12 Monate 67% des Geldes als Elterngeld, das er vor Geburt des Kindes als Nettoerwerbseinkommen hatte, maximal 1800,- € netto. Zwei Monate länger gibt es das Elterngeld, wenn beide Elternteile Erziehungszeiten übernehmen.

Wie kann ich das Elterngeld beantragen, was muss ich beachten, was darf ich nicht vergessen? Andrea Protz, Mitarbeiterin im Landesamt für zentrale Dienste hier in Lübeck, wird diese Fragen beantworten, indem sie über die Regelungen zum neuen Elterngeld informiert und über die ersten Erfahrungen des dann seit vier Monaten bestehenden Elterngeld- und Elternzeitgesetzes berichtet. Im Anschluss an diese Informationen soll Zeit sein, über die Effektivität des Gesetzes zu diskutieren. Lassen sich mehr Väter in die Erziehungsarbeit einbinden? Welche weiteren Maßnahmen bedarf es für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

Referentin: Andrea Protz, Landesamt für soziale Dienste Lübeck

Moderation: Elke Sasse, Frauenbüro Lübeck

**VERANSTALTUNGEN im Rahmen der Ausstellung „Weil wir Mädchen sind...“
in der Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck, Parade 10**

Die Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck präsentiert noch **bis zum 18. März 2007** die **Erlebnisausstellung** des Kinderhilfswerks Plan International „**Weil wir Mädchen sind... Mädchenwelten in Afrika, Asien und Lateinamerika**“. Das Begleitprogramm zur Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck und Lübecker Mädchen- und Frauenprojekten.

4. Februar bis 18. März 2007, Völkerkundesammlung Lübeck
Sonderausstellung „ADIEU L'EXCISION! AUF NIMMERWIEDERSEHEN BESCHNEIDUNG!“

Die Fotoausstellung des Vereins (I)Ntact (Internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen) richtet sich gegen die Verstümmelung von Mädchen in Westafrika. Die Wanderausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Heidemarie Wieceorek-Zeul. Eröffnet wird die Ausstellung am 4. Februar um 18:00 Uhr durch Barbara Schirpke, Gründerin der Städtegruppe (I)NTACT München.

130 Millionen Frauen sind nach Schätzungen der WHO von Beschneidungen betroffen. Jedes Jahr kommen etwa 2 Millionen dazu - nicht nur in Afrika, auch in Amerika, in Europa, auch in München, Berlin, Hamburg, ... Aber es gibt auch Positives zu berichten: Natitingou - größte Stadt im Nordwesten Benins - wurde im April 2005 Ort eines großen Volksfestes. Anlass war der Bruch mit dieser Tradition. Seit 1996 unterstützte der Verein (I)NTACT systematisch Aufklärungskampagnen einheimischer Partnerorganisationen. In über 1.000 Dörfern wurde über die weibliche Beschneidung aufgeklärt. 216 Beschneiderinnen gaben ihre Werkzeuge in feierlichen Zeremonien ab. Die Vorstandsvorsitzende Christa Müller verspricht sich von diesem Erfolg „eine starke Signalwirkung für die gesamte Region Westafrika“.

Samstag, 17. Februar 2007, 15 – 18 Uhr, Ein Tag für Mädchen, Völkerkundesammlung

Begleitend zur Ausstellung „Weil wir Mädchen sind... Mädchenwelten in Afrika, Asien und Lateinamerika“ wird an diesem Nachmittag besonders für Mädchen ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielfältigen Veranstaltungen geboten.

Der Verein für orientalischen Tanz e.v. Lübeck wird mit Kinder- und Jugendgruppen die kleinen und großen Zuschauer in die Welt des Orients entführen. Bei mehreren Kreativangeboten können die Kinder selber aktiv werden, z.B. afrikanische Tänze erlernen, Perlenarmbänder herstellen oder mit Klangschalen experimentieren. Beim Stand von „mixed pickles e.V.“ können individuelle Buttons hergestellt und ein Memory-Spiel am PC gespielt werden. Der Verein „biff“, Beratung und Information für Frauen in Lübeck e.V., veranstaltet Spiele gegen sexualisierte Gewalt. Durch die Ausstellung „Weil wir Mädchen sind...“ gibt es eine Rallye, deren Gewinnerinnen am Ende des Nachmittags Preise erhalten. Die deutsch-indische Gesellschaft Lübeck schenkt indischen Tee aus und stellt duftende aromatische Gewürze vor. Kosten: Museumseintritt

Donnerstag, 1. März 2007, 20 - 22 Uhr: LADIES NIGHT, Völkerkundesammlung

Am Donnerstag, den 1. März 2007, öffnet die Völkerkundesammlung ihre Türen für einen abendlichen Museumsbesuch und ein Programm, das sich speziell an die Frauen wendet. Der Abend beginnt mit einer Modenschau mit skandinavischer Mode im Ausstellungsraum der "Masken der Welt". Danach wird die Frauengruppe des Vereines für Orientalischen Tanz Lübeck e.V. die Besucherinnen in die Welt des Orients entführen. Im Anschluss können die Besucherinnen die skandinavische Mode genauer ansehen oder den Abend bei einem Gläschen Sekt ausklingen lassen.

Sonntag, 11. März 2007, 14 – 17 Uhr, Finisage bei „mixed pickles“, Schwartauer Allee 10

Mädchen präsentieren ihre Kunst/Werke, die im Rahmen der Ausstellung „ Weil wir Mädchen sind“ erstellt wurden.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 9. Februar 2007, 10 – 17 Uhr, Tag der offenen Tür im Evangelischen Frauenwerk, Steinrader Weg 11

Mit dem Tag der Offenen Tür beginnt gleichzeitig die Auftaktveranstaltung des Spendenmarathon-Projektes **DACHAUSBAU FÜR NEUES ENGAGEMENT: „DAFNE 007“**

Der Spendenmarathon soll bis zum Sommer abgeschlossen sein. Am 20.4.07 wird es noch ein Benefizessen geben und im Sommer ein Straßenfest. Ziel der Aktion ist, am neuen Standort im Steinrader Weg 11 den Dachboden auszubauen und zu gestalten, da die bisher vorhandenen Räumlichkeiten für die Angebote des Frauenwerks nicht ausreichen. Der Kirchenkreis hat zugesagt die Hälfte des Bauvorhabens (geschätzte Kosten: 75.000 €) zu übernehmen, sofern es gelingt die zweite Hälfte durch Spenden und Stiftungsgelder einzuwerben.

Um 11:00 Uhr wird die Leiterin des ev. Frauenwerkes, Maren Wichern, das Projekt mit einer Vorstellung des Bauvorhabens in einem Empfang eröffnen. Zwischenstände für „DAFNE 007“ und aktuelle Informationen zum Bau gibt es ab dem 9.2.07 auf der Homepage www.frauenwerk-luebeck.de.

Mittwoch 14. März 2007, 18 - 20:30 Uhr, Volkshochschule Lübeck, Hühstr. 118-120

Mammographiescreening - Frauengerechte Brust(krebs)diagnostik?

Ein Informationsabend mit Podiumsdiskussion zur Einführung des Mammographiescreenings in Lübeck und Schleswig-Holstein, Eintritt frei

Ab April 2007 wird die Röntgenreihenuntersuchung zur Früherkennung von Brustkrebs in Lübeck und den umliegenden Kreisen (Segeberg-Ostholstein), die zur selben Screening-Einheit gehören, eingeführt. Alle Frauen im Alter zwischen 50 und 69 aus Lübeck werden zur Untersuchung eingeladen. Weitere Einladungen erfolgen dann im Rhythmus von zwei Jahren. Nach einem einführenden Vortrag von Frau Dr. Wulff (verantwortliche Ärztin der Screeningeinheit) soll in einem Podiumsgespräch den folgenden Fragen nachgegangen werden:

Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung? Verbessert die Einführung des Screenings die Qualität von Diagnose und Beratung in der Krebserkennung? Welchen Nutzen können die einzelnen Screeningteilnehmerinnen davon haben? Was sind die Risiken und Nebenwirkungen? An wen können sich die eingeladenen Frauen mit ihren Fragen bzw. Ängsten und Unsicherheiten (auch im Falle von Verdachtsdiagnosen) wenden? Welche Beratungsinfrastruktur brauchen wir begleitend zum Screening? Wie sind die Erfahrungen aus den Modellregionen, wo das Screening schon vor einigen Jahren eingeführt wurde?

Auf dem Podium: **Frau Dr. Wulff** (Programmverantwortliche Ärztin der Screeningeinheit östliches Schleswig-Holstein), **Dr. Pietschmann** (stellvertretender Leiter der Screeningeinheit), **Eva-Maria Knolle** (Gesundheitsberaterin im Frauenkommunikationszentrum Aranat e.V.), **Frau Dr. Bauer** (Expertin aus der Modellregion Bremen), Moderation **Elke Sasse** (Frauenbüro Lübeck)

Veranstalterin: Frauenkommunikationszentrum Aranat e.V. in Kooperation mit dem Frauenbüro und der Volkshochschule Lübeck – Forum für Weiterbildung.

Donnerstag, 19. April 2007, ab 19 Uhr im Rathaus, Bürgerschaftssaal
1. Lübecker Armutskonferenz

Der DGB plant mit verschiedenen Trägern, (Diakonisches Werk, AWO, Lübecker Tafel, DPWV, Vorwerker Heime u.a.) eine erste Lübecker Armutskonferenz. Das Frauenbüro ist an der Organisation beteiligt und versucht mit Unterstützung von Frauenprojekten den geschlechtsspezifischen Aspekt von Armut einfließen zu lassen. Nähere Informationen im Frauenbüro oder direkt beim DGB oder demnächst im frauenpolitischen Newsletter.

AKTUELLES aus LÜBECK und ANDERSWO

Schließung des Mädchen- und Frauenzentrums

Im November letzten Jahres hat die Bürgerschaft beschlossen, bewährte Einrichtungen wie das Leihcycle, Kommunales Kino und das Mädchen- und Frauenzentrum zu schließen. Anlass war, die Kindertagesstätten von den bestehenden Sparbeschlüssen auszunehmen. Weitere Kürzungen im Kita-Bereich wären für Mütter und Väter der Hansestadt Lübeck nicht tragbar gewesen, das sehen wir als Frauenbüro genauso, aber Einsparungen zu Lasten von Mädchen und Frauen der Hansestadt Lübeck sind ebenso wenig hinzunehmen. Gerade die Schließung des Mädchen- und Frauenzentrums wird für die Mädchenarbeit der Hansestadt Lübeck weitreichende Folgen haben. In der Verwaltung wird derzeit erstaunlich schnell an der Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses gearbeitet, so soll das Mädchen- und Frauenzentrum bereits sehr kurzfristig seine Türen schließen, ohne dass die Mädchen qualitativ gleichwertige Angebote vorfinden.

Zum bisherigen Angebot des Mädchen- und Frauenzentrums gehört u.a. die Kooperation mit Schulen. Es bietet noch(!) Freizeitangebote an, die das Angebot der offenen Ganztagschule einiger Schulen vervollständigt und mit absichert – d.h. sehr kurzfristig wird für Schülerinnen ein wesentliches Angebot wegbrechen. Auch im Rahmen der beruflichen Orientierung ist das Mädchen- und Frauenzentrum aktiv. Eine Konsequenz der geplanten Schließung wird sein, dass das Angebot des Girls'Days in der Form eines Erzählcafés nicht mehr stattfinden wird, denn ohne die tatkräftige haupt- und ehrenamtliche Unterstützung der Kolleginnen und Besucherinnen des Mädchen- und Frauenzentrums ist die Durchführung nicht leistbar. Für das „Erzählcafé“ wurden bislang Fachfrauen aus „frauenuntypischen“ Berufen eingeladen und gebeten, über ihren Beruf ausführlich zu berichten. Gleichzeitig konnten die Mädchen jederzeit Fragen stellen oder typischen Aufgaben des jeweiligen Berufes ausführen. Sowohl die Mädchen selbst, als auch die Expertinnen, Lehrerinnen und weitere KooperationspartnerInnen bedauern dieses sehr, zumal das Erzählcafé, eine immer stärker werdende Resonanz erfahren hat - so konnten im letzten Jahr über 160 Schülerinnen erreicht werden. Wer der Ansicht ist, heutzutage wollen oder brauchen die Mädchen keine speziellen Angebote oder Einrichtungen, übersieht dabei, dass in der Jugendarbeit genau durch die Nichtbeachtung des Geschlechts das typische Rollenverhalten eher noch verstärkt wird. Ein auf bis zu zwei Stunden reduziertes Angebot von Mädchenarbeit in den Jugendfreizeiteinrichtungen reicht definitiv nicht aus, um eine geschlechterbewusste Jugendarbeit zu betreiben. Hinzu kommt, dass viele Mädchen, insbesondere Migrantinnen, gemischtgeschlechtliche Einrichtungen entweder nicht besuchen werden oder besuchen dürfen. Praktisch erfolgreiche Migrationssozialarbeit wird abgeschafft und gleichzeitig wird in Lübeck politisch die Umsetzung eines Integrationskonzeptes beschlossen. Widersprüchlicher können Entscheidungen nicht getroffen werden.

Am Freitag, 9. Februar 2007 ab 18 Uhr, Solidaritätsfest, Schuppen 9, an der Untertrave 1a

Unter dem Motto „**Wir bleiben!**“ lädt das „Bündnis für ein Soziales Lübeck“ ein zum Solidaritätsfest für die von den Sparbeschlüssen betroffenen Einrichtungen. Für eine Solidaritätsspende von 5,-/2,-Euro gibt es Musik und vieles mehr. Mit dabei sind die Hornissen, Jazztigers, Yu Jing & Frau Stern; Sharp, 3 Monos, Amp Twilight Violet, Feat Stefan Kuchel, Goldmother, Turd Blossom, Quite Rite. Außerdem gibt es den Film Operation Anti Monstro.

Trotzdem leben lieben! - neue therapeutisch geleitete Gruppe für Frauen mit sexualisierter Gewalterfahrung in der Kindheit ab April 2007, b i f f Lübeck e.V., Mühlenbrücke 17
Informationsabend am 7.März 2007 um 19 Uhr, Anmeldung unter 0451 / 706 02 02.

In dieser Gruppe können Frauen in einer Atmosphäre von Sicherheit und Vertrauen über die Auswirkungen ihrer Gewalterfahrungen für ihr jetziges Leben sprechen. Sie erfahren Verständnis, Ermutigung und Unterstützung in der Gruppe und können positive Veränderungsmöglichkeiten für sich entwickeln. Neben dem Gespräch werden in der Gruppe auch kreative Methoden und

Imaginations- und Entspannungsübungen vorgestellt, die die therapeutische Arbeit unterstützen und dazu beitragen – trotz allem Ernst – sich auch miteinander freuen und lachen zu können. Die Leitung der Gruppe übernimmt Alexandra Puhl, Psychologische Psychotherapeutin (TP), Familientherapeutin
Dauer: ab April 2007, 40 Mittwochabende jeweils 19 – 21 Uhr
Kosten: 10,- Euro pro Abend (Ermäßigung auf Anfrage möglich)

Treff für berufstätige Frauen bis 35, BPW

Die Business und Professional Women (BPW) bieten für berufstätige Frauen bis 35 Jahren einen monatlich regelmäßigen Treff an. Im entspannten Rahmen können sich Gleichgesinnte über die Chancen und Möglichkeiten junger berufstätiger Frauen austauschen. Auch die regulären BPW-Treffs finden weiterhin statt, und zwar jeweils am letzten Dienstag im Monat. Anmeldungen und weitere Informationen bei Ilka Lambke-Muszelewski, Tel.: 0451-2035164, oder unter www.bpw-luebeck.de

Lübecker Frauenhotel – Baubeginn im Frühjahr 2007

Wahrscheinlich hat die Nachricht schon alle ereilt, aber dennoch wollen wir nochmals daran erinnern, im Frühjahr diesen Jahres beginnen endlich die Bauarbeiten für das lang ersehnte Frauenhotel. Nachdem Ende letzten Jahres auch die KfW-Mittelstandsbank den Antrag bewilligt hat, konnte am 20.12.2006 der Kaufvertrag zwischen der Trave GmbH und der FrauenHotel Lübeck GbR geschlossen werden. Wir gratulieren an dieser Stelle den Betreiberinnen und erinnern alle Leserinnen daran, dass immer noch Unterstützerinnen willkommen sind.

Freitag, 23. März 2007 und Samstag 24. März 2007: Lübecker Perspektivenwerkstatt „Mitten in Lübeck – Achse Schrammen-Klingenberg“

- Erstes Beteiligungsprojekt zur Umgestaltung der Lübecker Innenstadt -

Am 30. November 2006 hat die Bürgerschaft die Bauverwaltung beauftragt „Mitten in Lübeck“, die zentrale Achse zwischen Schrammen und Klingenberg aufzuwerten. Zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Umgestaltung der Straßenräume, das eine sehr hohe Akzeptanz in der Öffentlichkeit finden soll, wird das Baudezernat eine „Perspektivenwerkstatt“ am Freitag, den 23.03. und Samstag, den 24.03.2007 durchführen, an der alle interessierten Lübecker Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können. Es werden diverse Workshops und Planungstische rund um Themen entlang der Achse Schrammen bis Klingenberg angeboten. Die Moderation der Workshops und der Planungstische übernimmt ein externes Planungsteam, erweitert durch lokale Fachleute der Hansestadt Lübeck. Der Veranstaltungsort wird in Kürze bekannt gegeben. Am Abend des Mittwochs, den 28.03.2007 findet die Vorstellung des Ergebnisses der Perspektivenwerkstatt statt. Nähere Infos finden Sie unter www.mitten.in.luebeck.de

Wir möchten an dieser Stelle möglichst viele Frauen motivieren, am Workshop teilzunehmen, um ein möglichst geschlechtergerechtes Konzept für die Hansestadt Lübeck zu erreichen.

Abpiff –Schluss mit der Zwangsprostitution

Am 16. Januar 2007 haben Vertreterinnen des Kampagne-Netzwerkes der Bundestagsvizepräsidentin Dr. Susanne Kastner die rund 180.000 Unterschriften übergeben, die rund um die Fußball-WM 2006 von Ihnen und vielen anderen gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution gesammelt wurden.

Weitere Informationen darüber finden Sie auf der Website: www.frauenrat.de

Erschienen ist nun auch die angekündigte Kampagne-Dokumentation:

www.frauenrat.de/files/abpiff_dokumentation.pdf (Achtung 5 MB)

„Frauen tun dem Sport gut“

1. bundesweiter Aktionstag am 5. und 6. Mai 2007

Der 1. Bundesweite Frauensportaktionstag des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) findet im Rahmen des "Europäischen Jahres der Chancengleichheit für alle 2007" statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Ziel dieses Aktionstages ist es, mehr Mädchen und Frauen für den Vereinssport zu begeistern. Örtliche Ausrichter sind Sportvereine sowie Stadt- und Kreissportbünde. Eine Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Gruppen z.B. den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und Frauenverbänden wird empfohlen. Der DOSB stellt Flyer, Plakate und einen Leitfaden mit Anregungen und Ideen zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.frauensportaktionstag.de

Einkommenssituation von Frauen

Unter www.frauenlohnspiegel.de bietet das WSI Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung einen Lohn- und Gehaltscheck zu über 150 Berufen in 50 Branchen und darüber hinaus zahlreiche weitere Informationen, Hinweise und Links zum Thema „Frau und Beruf“.

RECHT

Elterngeld

Ab dem 1. Januar 2007 erhalten Eltern, die sich für eine Elternzeit entscheiden, zwölf Monate lang ein einkommensabhängiges Elterngeld. Damit wird vor allem besser verdienenden Müttern und Vätern die Elternzeit finanziell erleichtert. Das Elterngeld beträgt 67% des letzten Nettoeinkommens, wenn die Arbeitszeit auf unter 30 Stunden reduziert wird. Maximal werden 1.800 Euro, mindestens 300 Euro monatlich gezahlt. Es wird für eine Dauer von 12 Monaten gezahlt sowie für zwei zusätzliche Monate, wenn beide Eltern sich in der Erziehungszeit abwechseln, ansonsten verfallen die zwei Monate. Auch geschiedene oder getrennt lebende Elternpaare können die beiden PartnerInnenmonate in Anspruch nehmen. Alleinerziehende, die vor der Geburt erwerbstätig waren, haben Anspruch auf den Bezug von 14 Monaten Elterngeld. Wer vor der Geburt nicht erwerbstätig war, erhält unabhängig vom Familieneinkommen das Mindestelterngeld von 300 Euro. Das Mindestelterngeld wird während der Kernzeit von zwölf Monaten nicht als Einkommen auf andere Sozialleistungen oder Wohngeld angerechnet. Anträge auf Elterngeld können gestellt werden im Landesamt für Soziale Dienste Schleswig-Holstein, Außenstelle Lübeck, Große Burgstr. 4, Tel.: 0451-1406-0; Außerdem wird eine mobile Elterngeldberatung des Landesfamilienbüros angeboten. Termine und Standorte sind zu erfahren unter: 0800/6738423.

Die neuen Broschüren zum Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind ab sofort auch im Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Braunstraße 21 erhältlich!

V.i.S.d.P.: Frauenbüro Lübeck, Kontakt: frauenbuero@luebeck.de